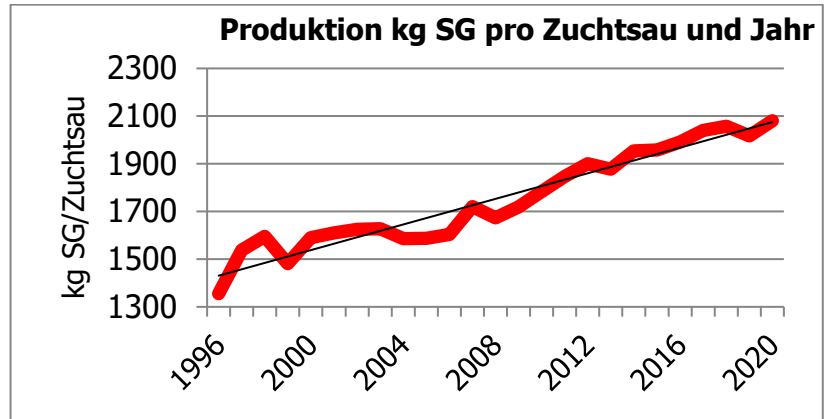
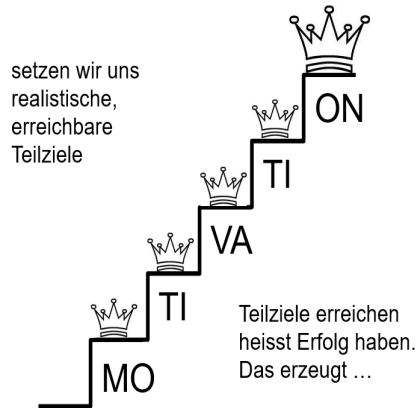


Fakten Nährstoffe CH-Schweinehaltung

Input kg Stickstoff in den letzten 30 Jahren halbiert, Ammoniakemission -49 % (Kupper, T. et al. 2022)
Effizienz gesteigert, Futtermittelverwertung verbessert.



Schritt für Schritt zu Lösungen, die technisch und betrieblich möglich, sowie wirtschaftlich tragbar sind.

- Durch bessere Zucht und Haltung ging der Futterverbrauch in den letzten 40 Jahren um die Hälfte zurück.
- Weniger Futter = weniger Emissionen = wertvoller Beitrag zur Ressourcenschonung.
- Reduktion Stickstoff (N) und Phosphor (P) im Futter: In 20 Jahren N rund -15%, P rund -35%.
- Faustregel Reduktion Rohprotein um 1 % = -10 % geringerer Stickstoffgehalt und -10 % NH₃.
- Effizienzsteigerung: In 20 Jahren von 1475 auf 2080 kg SG/Mutterschwein.
- Nebenprodukte aus der Lebensmittelverarbeitung werden über die Schweinefütterung ökologisch sinnvoll verwertet.
- Futtermittel sind zertifiziert und nachhaltig angebaut.
- Die Schweizer Schweinehalter unterstützen Ressourcenprojekte in der heimischen Lebensmittelproduktion (Bsp. Stickstoffreduzierte Phasenfütterung)

Ambitioniertes REB-Programm 2023-26 Phasenfütterung, bedingt optimiertes Eiweissmuster

	g RP/MJ VES	Reduktion NH ₃
Säugende Sauen	12.0	REB 2018-21
Nicht säugende Sauen	10.8	Minus 7 %
Eber	10.8	
Abgesetzte Ferkel	11.8	REB 2023-
Remonten und Mastschweine	10.5	Minus 5 %

Ersatz Mineraldünger aus fossiler Energieproduktion mit Hofdünger

➔ Merkblatt/Beratung u.a. agridea vorgesehen

- Technik nutzen, Potential nutzen, Massnahmen Studie Künzler angehen
- Lokale Wertschöpfung & Ernährungswirtschaft fördern statt schwächen, Import keine Lösung
- Aus- und Weiterbildung, Fakten, Wertschöpfung und Mehrwerte
- Ohne Tierhaltung kein Kreislauf und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit